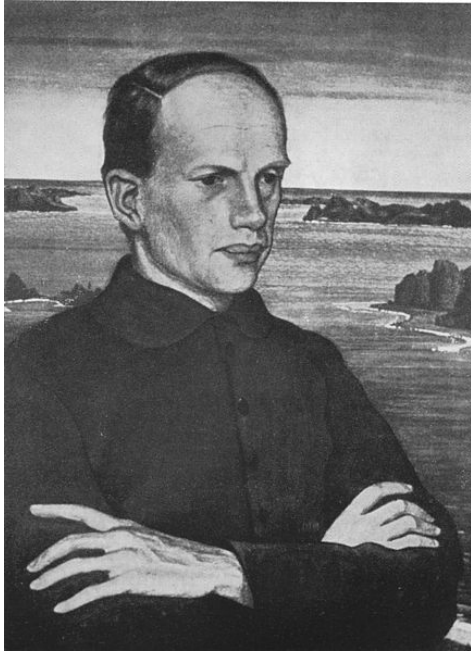


## Albrecht Schaeffer

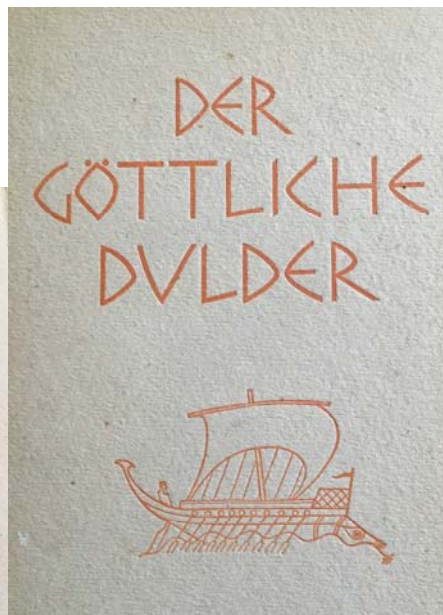
\* 6. Dezember 1885 in Elbing; † 5. Dezember 1950 in München



Albrecht Schaeffer auf einem Gemälde von Herbert Reyl

**Aufenthalt Schloss Neubeuern:**  
Weihnachten 1919 – 4. Juli 1920

Gräfin Ottonie D.  
herzlich zugeeignet  
(besonders dankbar für  
Speck!)  
4. 7. 20. Schaeffer



**Gräfin Ottonie D.** (Degenfeld) herzlich zugeeignet (besonders dankbar für Speck!)  
4.7.20 Schaeffer

Signum in: Albrecht Schaeffer, Der göttliche Dulder, Leipzig Insel Verlag 1920  
Klassische Sammlung Schloss Neubeuern

**Albrecht Schaeffer** war ein deutscher Schriftsteller. **Sigmund Freud** nannte ihn „Mein Schriftsteller“.

## **Leben**

---

**Albrecht Schaeffer** wuchs als Sohn des Architekten **Paul Schäffer** in Hannover auf, wo er am Lyceum II das Abitur ablegte. Er studierte in München, Marburg und Berlin. Seit 1911 lebte **Schaeffer** als freier Schriftsteller zunächst in Hannover. Ab 1915 wohnte er mit seiner Frau **Irma geb. Bekk** und seinem Sohn in Berlin, von 1919 bis 1931 in der Nähe von Rosenheim (Bayern) und seit 1931 in Rimsting am Chiemsee. Abgestoßen vom Nationalsozialismus, vor allem aber wegen der halb-jüdischen Kinder aus der ersten Ehe seiner zweiten Frau **Olga geb. Heymann** und auch wegen seiner eigenen Kinder aus seiner 2. Ehe, emigrierte er 1939 in die USA. Dort gründete er mit seiner Frau in Croton on Hudson (New York) ein Heim für Emigrantenkinder.

Andere deutsche Schriftsteller unterstützten ihn materiell im Exil, unter anderen auch **Thomas Mann**, der seinen Briefen an **Schaeffer** Geldschecks beilegte.

Nach dem Tod seiner Frau kehrte er 1950 nach Deutschland zurück, starb aber schon im selben Jahr an einem Herzanfall in einer Münchener Straßenbahn. „**Schaeffers** umfangreiches, weitgehend vergessenes Werk umfasst alle literarischen Gattungen, greift bevorzugt antike, mythologische und mythisch-mittelalterliche Themen auf“, jedoch auch zeitgenössische. Er übersetzte auch Werke von **Oscar Wilde**, **Paul Verlaine**, **Apuleius** und **Homer**. Zudem gehörte er in München zum befreundeten Umfeld von **Regina Ullmann**.

**Albrecht Schaeffers** Nachlass liegt im Deutschen Literaturarchiv in Marbach. Sein Grab befindet sich auf dem Stadtfriedhof Engesohde in Hannover, ganz in der Nähe der Güntherstraße (Stadtteil Waldhausen), die eine wichtige Rolle im „*Helianth*“ spielt.

## **Künstlerisches Schaffen**

---

**Schaeffers** Hauptwerk, der kunstvoll komponierte Roman *Helianth*, erschienen zuerst 1920/1924 im Insel-Verlag (Untertitel: *Bilder aus dem Leben zweier Menschen von heute und aus der norddeutschen Tiefebene in neun Büchern dargestellt*), der kapitelweise die Prosaformen variiert (so erscheinen bei ihm als Erstem Telefondialoge), ist nach wie vor ein Geheimtipp für Literaturliebhaber, doch auch für Leser aus dem Oldenburgischen und aus Hannover, denn dort auf dem Lande und in dieser Stadt – im Roman „*Altenrepen*“ (von *Honovere* „Hohes Ufer“, lat.: *Alta ripa*) genannt – spielt das fast 2.000 Seiten umfassende Werk überwiegend. Eine im amerikanischen Exil entstandene Neufassung brachte 1995 der Weidle-Verlag in Bonn heraus.

## **Werke (Auswahl)**

---

Zahlreiche Romane (so *Der Rosskamm von Lemgo*, *Gudula*, *Elli oder die sieben Treppen*, *Josef Montfort*), Novellen (so *Enak*), auch ein Versepos (*Parsival*) und andere verteilen sich auf zahlreiche Verlage.

Chronologisch – nach Nennung der Erstausgaben bei Open Library:

- *Die Sage von Odysseus*. 1900
- *Des Michael Schwertlos vaterländische Gedichte*. Insel Verlag, Leipzig 1915

- *Gudula oder Die Dauer des Lebens*. Insel Verlag, Leipzig 1918
- *Elli oder sieben Treppen*. Insel Verlag, Leipzig 1919
- *Helianth: Bilder aus dem Leben zweier Menschen nach der Jahrhundertwende*. Hrsg. von Rolf Bulang. Mit einem Nachwort von Adolf Muschg. 3 Bände. Bonn: Weidle 1995. ISBN 978-3-931135-14-0. – Einzig über den Buchhandel zugänglich; bei antiquarischer Suche ist die dreibändige Erstausgabe der später gekürzten zweibändigen vorzuziehen, 1920
- *Der göttliche Dulder*. Insel Verlag, Leipzig 1920
- ***Der Raub der Persefone*. Insel Verlag, Leipzig 1920 (Insel-Bücherei 331/1)**
- *Der Reiter mit dem Mandelbaum*. Gesellschaft der Bücherfreunde, Chemnitz 1922 (Jahresgabe)
- *Die Saalborner Stanzen*. Insel Verlag, Leipzig 1922
- *Dichter und Dichtung*. Insel Verlag, Leipzig 1923
- *Elli oder sieben Treppen – Beschreibung eines weiblichen Lebens*. Insel Verlag, Leipzig 1923
- *Das Kleinod im Lotos*. Insel Verlag, Leipzig 1923
- *Die Treibjagd und zwei Legenden*. Schaffstein, Köln 1924
- *Das Prisma*. Insel Verlag, Leipzig 1925
- *Der verlorene Sohn*. Koehler & Amelang, Leipzig 1925
- *Die Schuldbrüder (Die Brüder Chamisso)*. Deutsche Buch-Gemeinschaft, Berlin 1926
- *Mitternacht*. Insel Verlag, Leipzig 1928
- *Das nie bewegte Herz*. Deutsche Buch-Gemeinschaft, Berlin 1931
- *Nachtschatten*. Insel Verlag, Leipzig 1932 (Insel-Bücherei 179/2)
- *Der Rosskamm von Lemgo*. Deutsche Buch-Gemeinschaft, Berlin 1933
- *Der General*. Rütten & Loening, Frankfurt a. M. 1934
- *Cara*. Rütten & Loening, Frankfurt a. M. 1936
- *Heile, heile segen*. Rütten & Loening, Potsdam 1937
- *Aphaia*. Rütten & Loening, Potsdam 1937
- *Ruhland, Lebensbild eines Mannes*. Rütten & Loening, Potsdam 1937
- *Rudolf Erzerum*. Neuer Verlag, Stockholm 1945
- *Enak oder das Auge Gottes*. Verlag Maria Honeit, Hamburg 1948
- *Die goldene Klinke*. 1950
- *Der Auswanderer*. Werner Wulff Verlag, Überlingen 1950
- *Janna du Coeur*. 1953
- *Der grüne Mantel*. Reclam, Stuttgart 1955
- *Mythos. Abhandlungen über die kulturellen Grundlagen der Menschheit*. Hrsg. und mit einem Nachwort von Walter Ehlers. Heidelberg: Schneider 1958. (Veröffentlichungen der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung, Darmstadt. 15) – Sein hochspekulatives Spätwerk, 1958
- *Traumdeutung*. Haffmans, Zürich 1985

## Literatur

---

- Rolf Bulang: *Albrecht Schaeffers "Helianth". Zur Edition der Exilfassung*. In: die horen. Jg. 41 (1996) Heft 183, S. 165–172. ISSN 0018-4942
- Walter Ehlers: *Albrecht Schaeffer. Das Werk. Eine Bibliographie*. Mit zwei biographischen Aufsätzen des Dichters und kritischen Glossen von ihm im Text. Hamburg: Verlag der Blätter für die Dichtung 1935.
- Heidi E. Faletti (u.a.): Dossier: Albrecht Schaeffer (1885–1950). In: Juni. Heft 22 (1995), S. 8–61. ISSN 0931-2854
- Ingrid Hausmann: *Die Erzählhaltung in Albrecht Schaeffers „Helianth“*. Bauform, Sprachform, Symbolform. Dissertation Köln 1961
- Christina E. Russu: *Zur Phantastik in den Werken Albrecht Schaeffers*. Iowa (USA), 1992, Kapitel *Leben und Werk*, S. 53–73
- Hugo Thielen in: *Hannoversches biographisches Lexikon. Von den Anfängen bis in die Gegenwart*. Hannover: Schlüter 2002, S. 309.
- Rolf Vollmann: *Die wunderbaren Falschmünzer. Ein Roman-Verführer 1800–1930*. Einbändige und ungekürzte Erfolgsausg. Frankfurt am Main: Eichborn 1997. ISBN 3-8218-4462-0 (darin unter den Jahren 1918–1920 über drei Romane Schaeffers)
- Volker Weidermann: *Das Buch der verbrannten Bücher*. Verlag Kiepenheuer & Witsch, Köln 2008, ISBN 978-3-462-03962-7. (Zu Schaeffer Seite 95/96)

## Weblinks

---

- Literatur von und über Albrecht Schaeffer im Katalog der Deutschen Nationalbibliothek
- Sämtliche Werke von Albrecht Schaeffer bei openlibrary
- Werke Albrecht\_Schaeffers in der ZVAB [www.zvab.de](http://www.zvab.de)
- Nachlass im Deutschen Literaturarchiv, Marbach <http://www.dla-marbach.de/index.php?id=58870>

**Quelle:** [http://de.wikipedia.org/wiki/Albrecht\\_Schaeffer](http://de.wikipedia.org/wiki/Albrecht_Schaeffer)

Klassische Sammlung Schloss Neubeuern:

Albrecht Schaeffer: „Der Raub der Persefone“ Insel Verlag 1920 Nr. 311  
Katharina und Anton Kippenberg freundschaftlich zugeignet

**Neubeuern Weihnachten 1919**

